

**Postulat Fraktion FDP (Alexander Feuz): Sicheres Schwimmen in der Aare: Verbesserung der Ausstiegssituation auf der rechten Aareseite am Dalmaziquai**

Die Aare führt zurzeit viel Wasser und ist entsprechend schnell. Die Ausstiegstellen sind wegen des hohen Wasserstandes z.T. nur noch schwer erkennbar. Auf der Seite Marzilibad war ein Teil der Ausstiegsgeländer jedenfalls am vergangenen Wochenende (30.6.2012) vorbildlicherweise zusätzlich mit rot-weissem Farbband signalisiert, damit sie für die Schwimmenden besser sichtbar sind. Auf der Seite Dalmaziquai war dies aber leider nicht der Fall. Auch ist zumindest die Ausstiegsstelle am Dalmaziquai (Raum Kindergarten Dalmazi) infolge von dichtem Buschwerk von der Aare aus schwer sichtbar und die Ausstiegsstelle war auch für gewohnte Aareschwimmer fast nicht zu erkennen, da der Handlauf unter Wasser lag. Erschwerend kommt dazu, dass es auf der rechten Aareseite im Bereich Dalmaziquai fast keine anderen Ausstiegstellen hat, es viel Buschwerk hat und die ganze Signalisierung der Ausstiegstellen auf diesem Aareufer nach Auffassung des Postulanten verbesserungswürdig ist. Gerade für die vielen Anwohner des Dalmaziquartiers und des unteren Kirchfeldes, die nach dem Badebesuch nach Haus schwimmen möchten, aber auch für Badende, die auf dieser Seite aussteigen wollten, ist dies äusserst nachteilig und gefährlich.

Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert,

1. die Ausstiegsstelle(n) auf der rechten Aareseite im Raum Seite Tierpark bis Dalmazibrücke insbesondere bei hohem Wasserstand umgehend besser zu signalisieren;
2. die Ausstiegstelle(n) am rechten Aareufer im Raum Dalmaziquai umgehend von störendem Buschwerk zu befreien, sodass sie für die Schwimmenden von der Aare besser sichtbar sind;
3. zu prüfen, ob zusätzliche Hinweisschilder betr. Aareausstiegen auch auf dem rechten Aareufer anzubringen seien;
4. zu prüfen, ob weitere zusätzlicher Einstiegs-/Ausstiegstellen auf dem rechten Aare-Ufer (Dalmaziquai, im Bereich Raum Einmündung Jubiläumsstrasse/Dalmaziquai bis nach Monbijoubrückenkopf und Dalmazibrücke) erstellt werden müssen; dabei wären diese, zumindest diejenigen, die sich relativ kurz vor der Dalmazibrücke befinden, möglicherweise auch nur als Ausstiegstellen oder sogar nur als reine Notausstiegstellen zu deklarieren;
5. zu prüfen, ob eine generelle Verbesserung der Signalisation der Ausstiegstellen erfolgen müsse;
6. zu prüfen, ob eventuell zusätzliches Rettungsmaterial am rechten und evtl. am linken Aareufer anzubringen sei.

Bern, 5. Juli 2012

*Postulat Fraktion FDP (Alexander Feuz, FDP):* Roland Jakob, Ueli Jaisli, Werner Pauli, Kurt Rügsegger, Martin Trachsel, Matthias Stürmer, Peter Künzler, Tania Espinoza, Lukas Gutzwiller, Susanne Elsener, Daniela Lutz-Beck, Christoph Zimmerli, Jacqueline Gafner Wasem, Martin Schneider, Kurt Hirsbrunner, Philip Kohli, Mario Imhof, Rolf Zbinden, Bernhard Eicher

### **Antwort des Gemeinderats**

Während der Badesaison wird der Abschnitt der Aare zwischen Eichholz und Marzili von sehr vielen Schwimmerinnen und Schwimmern sowie auch von vielen Bootsifahrenden benutzt. In diesem Abschnitt gibt es auf der linken Aareseite mehrere markierte Ausstiegsstellen. Beim Schwimmbad Marzili wird überdies mit Hinweisschildern eigens auf die Ausstiegsstellen hingewiesen. Die Ausstiegsstellen am rechten Flussufer sind dagegen als Notausstiege gedacht, zumal die rechte Aareseite mit ihren Untiefen namentlich für ungeübte Schwimmer sehr viel grössere Gefahren birgt. Der Gemeinderat sieht daher aus Sicherheitsüberlegungen davon ab, das Aussteigen am rechten Ufer mit den im Postulat geforderten Massnahmen zu fördern.

Indessen ist im Rahmen des Hochwasserschutz-Projekts „Gebietsschutz Quartiere an der Aare“ geplant, beide Aareufer zwischen Tierpark Dählhölzli und Dalmazibrücke neu zu gestalten. In diesem Zusammenhang müssen auch die Ausstiege den neuen Verhältnissen angepasst und wo nötig erneuert werden.

Zu den konkreten Fragen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

#### *Zu Frage 1 und 3:*

Die Ausstiegsstellen auf der rechten Aareseite zwischen Tierpark und Dalmazibrücke sind als Notausstieg gedacht und nur für sehr geübte Aareschwimmerinnen und -schwimmer geeignet. Eine bessere Signalisation würde zwangsläufig mehr Leute dazu verleiten, auf der rechten Uferseite auszusteigen, welche als wesentlich gefährlicher einzustufen ist.

#### *Zu Frage 2:*

In jedem Winter werden alle Ausstiegsstellen kontrolliert. Die Bepflanzung wird - wo nötig - zurückgeschnitten und die Ausstiegshilfen werden instand gestellt.

#### *Zu Frage 4:*

Die rechte Uferseite mit ihren tückischen Untiefen birgt grössere Gefahren und Risiken für die Schwimmerinnen und Schwimmer. Es liegt daher im Interesse der Sicherheit der Badenden, die linke Uferseite für den Ausstieg zu benutzen. Unterhalb der Dalmazibrücke ist auf der rechten Uferseite ein grösserer treppenartiger Ausstieg vorhanden, der als Notausstieg benutzt werden kann.

#### *Zu Frage 5:*

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass die heutige Signalisation der Ausstiegstellen genügt.

#### *Zu Frage 6:*

Erfahrungsgemäss wird an unbewachten Stellen installiertes Rettungsmaterial regelmässig Ziel von Vandalenakten. Rettungsstangen und -ringe werden in den Fluss geworfen und müssen im Schwellenmätteli oder beim Stauwehr Engehalde aus der Aare geborgen werden. Es wird daher nur an bewachten Stellen Rettungsmaterial eingerichtet.

**Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat abzulehnen.

Bern, 5. Dezember 2012

Der Gemeinderat